

Steckbrief: Kohleausstieg

Beschreibung der Entwicklungskomponente	Plan der Kohlekommission	
<p>Im Sommer 2018 wurde die so genannte Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung (auch Kohlekommission genannt) von der Bundesregierung beauftragt, Plan und Datum für den deutschen Kohleausstieg zu erarbeiten /BMU-03 19/. Im Januar 2019 wurde der Kohleausstieg bis spätestens 2038 beschlossen /ZEI-01 19/. Die wichtigsten Eckpunkte des Ausstiegsplans sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es werden keine neuen Kohlekraftwerke gebaut • 2030 sollen maximal noch 9 GW Braunkohle und 8 GW Steinkohle am Netz sein • Bis 2038 sollen alle Kohlekraftwerke (heute 45 GW) abgeschaltet sein • 2032 wird ein frühzeitiger Ausstieg 2035 geprüft 	Beschlossen	Jan 2019
	Abgeschlossen bis	Dez 2038
	Abzuschaltende nom. Leistung bis 2022 ¹	12.500 MW
	Abzuschaltende nom. Leistung von 2022-2030 ²	15.500 MW
	Insg. abzuschaltende nom. Leistung in Bayern ³	871 MW
	Elektrizität durch Kohle in Bayern 2018 ²	2.890 GWh
	Anteilig am Stromverbrauch in Bayern ²	4 %

Im Abschlussbericht der Kohlekommission findet sich keine Vorgaben, wann welches Kohlekraftwerk von Netz gehen soll. Dadurch fällt eine Abschätzung der tatsächlichen Abschaltzeitpunkte im Freistaat schwer.

Der Kohleausstieg hat auf Niederbayern keine direkten, sondern lediglich indirekte Auswirkungen, da im Bezirk kein Kohlekraftwerk steht. Einen Einfluss auf den Stromsektor hat das Wegfallen von Kohlekraftwerken in Bayern, da hierdurch Import-Engpässe zu kritischen Zeitpunkten entstehen könnten. Je nach Ausprägung anderer für den Stromimport relevanter Komponenten ergibt sich eine große bis sehr große Relevanz bezüglich der Versorgungssicherheit im Bezirk.

Von den fünf verbleibenden bayerischen Kohlekraftwerken haben lediglich die beiden großen Kraftwerke einen nennenswerten Einfluss auf die Versorgungssicherheit Niederbayerns:

- Für das Steinkohle-Kraftwerk Zolling im Landkreis Freising mit 472 MW Leistung ist laut Betreibergesellschaft kein konkretes Ausstiegsjahr vorgesehen /BR-01 19/. Ein Abschalten vor 2030 gilt aufgrund der Versorgungssicherheit als unwahrscheinlich.
- Nach heutigem Stand wird das Heizkraftwerk München Nord mit 333 MW Leistung nicht bis 2022 abgeschaltet / BR-01 19/. Ein Abschalten bis 2028 gilt als wahrscheinlich.

Entwicklungsrahmen	Umsetzung nach Plan		Bestmögliche Entwicklung		Schlechteste Entwicklung	
	2025	2030	2025	2030	2025	2030
Beschreibung	Rückbau wie beschlossen, München Nord bis 2030 vom Netz		Langsamer Rückbau, in Bayern bis 2030 kein Kohlekraftwerk vom Netz		Vollständigen Kohleausstieg bis 2030, München Nord und Zolling bis 2025 vom Netz	
Relevanz für NB	groß		groß		sehr groß	

Der Kohleausstieg hat indirekt einen negativen, sehr relevanten Einfluss auf die Versorgungssicherheit im Bezirk

¹ Kommission schlägt Kohleausstieg bis 2038 vor. In: <https://www.zeit.de/amp/politik/deutschland/2019-01/kommission-schlaegt-kohleausstieg-bis-2038-vor-wie-insider-berichten>. (Abruf am 2019-08-06); Hamburg: Zeit Online, 2019.

² FfE-Datenbankabfragen

³ Storch, Lorenz: Kohleausstieg in Bayern: Fünf Kohlekraftwerke laufen noch. In: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/kohleausstieg-in-bayern-fuenf-kohlekraftwerke-laufen-noch,RGqrL7X>. (Abruf am 2019-08-06); München: Bayerischer Rundfunk, 2019.